

Harvest Festival - Essen Zeche Carl - 12.09.2005

Scheiße war das wieder geil!!!!

Diesmal ohne Ausnahme nur geile Bands und es war mal wieder rappellvoll. Der hohe Eintrittspreis hat sich bei diesen hochqualitativen Bands auf jeden Fall wieder vollstens gelohnt.

Scheiße war das wieder geil!!!!

Diesmal ohne Ausnahme nur geile Bands und es war mal wieder rappellvoll. Der Hohe Eintrittspreis hat sich bei diesen hochqualitativen Bands auf jeden Fall wieder vollstens gelohnt.

Den Opener machten Belphegor, die ja bekanntlich für Blood Red Throne eingesprungen sind. Belphegor machen bei weitem keine schlechte Musik (sonst hätte ich von denen keine 3 Alben im Schrank stehen) aber Blood red Throne wären mir lieber gewesen, weil die Setlist der 4 Ösis der vom UFTG doch sehr ähnlich war. Nichtsdestotrotz wurde hyperschneller Megablast-Death Metal geboten der einem keine Verschnaufpause gönnte.

Von diesem Blast-Massaker konnte man sich dann ein wenig bei Incantation erholen die mit ihrem zähfließenden Lava-Death-Metal dem Old School Death Metal der amerikanischen Spielart huldigten. Das Publikum bestand aber scheinbar hauptsächlich aus Speed-Fetischisten so dass der Funke nicht sofort übersprang und recht wenig Bewegung bei den Leuten stattfand. Ich für meinen Teil fand die Jungs gut aber nicht überragend weil den 3 Amis seit jeher Songs fehlen die wirklichen Charakter haben und eben nicht so uninspiriert klingen wie einige der dargebotenen Songs. Nichtsdestotrotz waren die Jungs sehenswert.

Danach kamen dann Behemoth die trotz Corpsepaint und übertriebenen Selbstdarsteller-Outfits zu überzeugen wussten und äußerst sympathisch wirkten. Geboten wurde hauptsächlich neues Material vom überaus genialen Album Demigod. Nergal, der in den Videos immer so pseudo-böse überkam, machte mit seinen überaus freundlichen und fannahen Aussagen einen überraschend sympathischen Eindruck der so eigentlich gar nicht zum Image der Band passen sollte.

Für mich waren die Polen auf jeden Fall die Überraschung des Abends denn was die Jungs auch technisch auf die Beine brachten klang schon fast wie ein kleiner Bruder von Nile. Sehr lustig übrigens zu erwähnen als Nergal mit diesen komischen Helm der auch das Cover des neuen Albums ziert auf die Bühne kommt und diesen nach der Hälfte des Songs wieder auszieht weils wohl doch ein wenig zu warm wurde...

Nun sollten ja eigentlich Hate Eternal kommen die jedoch schon vor einigen Wochen abgesagt haben und man deshalb in den Genuss des Überraschungs-Acts Pungent Stench kommen durfte.

Die Ösis spielten eine souveräne Show die eine gekonnte Mischung aus neuem und (ur-)alten Material bot. Man mag von den kontroversen Österreichern halten was man will, eine schlechte Live-Band sind sie nicht und man muss ihnen echt zugute halten dass sie nicht den Schwanz einziehen und als letzten Song doch tatsächlich "Klyster Boogie" gespielt haben. Ich würde mich so freuen wenn Cannibal Corpse auch mal so aufs deutsche Gesetz scheißen würden

Danach kam wohl für den größten Teil des Publikums das Highlight des Abends weil sich nach Unleashed die Halle verdächtig leerte. Die 4 Schweden boten wie immer eine gute Show bei der das Publikum auch wieder fleißig

mitsingen durfte. Schade nur, dass der Sound so scheiße war und ich die zweite Gitarre erst zu Mitte des Sets pünktlich zu "Death Metal Victory" das erste Mal vernehmen durfte.

Lobend zu erwähnen ist im Übrigen das Unleashed eine etwas veränderte Setlist als zum RH-Fest oder dem UFTG gespielt haben. Endlich hamse "Metalheads" auch mal Live gezockt!!!

Nach 45 Minuten war das Spektakel leider wieder vorbei und noch nichtmal für eine Zugabe war Zeit.

Aber das machte auch gar nix weil ich meine letzten Reserven für Nile aufsparen musste.

Ich kann euch nur sagen: NILE SIND GEIL!!!

Scheiße was haben die Jungs wieder gerockt. Ich hab sie in dieser Location jetzt schon zum dritten Mal gesehen und jedes Mal werden sie besser (und ich hab sie schon beim ersten Mal zur besten Live-Band der Welt deklariert)!!!

Der neue Bassist der vielleicht gerade mal 20 Lenze auf dem Buckel hat, hat sich inzwischen perfekt eingefügt und ist ein Meister des Heli-Bangens (beim letzten Mal wirkte er noch ein wenig unsicher). Zumindest vermisse ich Jon Vesano inzwischen nicht mehr der übrigens aussah wie Joey DeMaio in groß...

Gespielt wurde übrigens hauptsächlich Material des überaus genialen neuen Albums und sogar der überlange Titelsong, der ja ein Genie-Stück ist das seinesgleichen sucht, wurde gespielt. Scheiße was hab ich mir da wieder die Birne wundgebangt

Doch auch Songs älteren Jahrgangs wurden gespielt. Besonders hervorzuheben wäre hier "Serpent headed Mask" was für mich einer der besten Songs des Debüt-Albums ist. Nach knapp 65 Minuten war hier auch leider wieder Schluss und ich habe leider "Ramses Bringer of War" und "Unas Slayer of the Gods" missen müssen. Hätten sie die beiden Songs gespielt wäre ich freudestrahlend nackt auf die Bühne gerannt und hätte den Karl erstmal umarmt. Aber da die Setlist sonst äußerst genial war und der Sound auch wie gewohnt perfekt klang, war dies zu verschmerzen, zumal der Abschluss-Track auch dieses Mal wieder die Kult-Hymne "Black Seeds of Vengeance" war.

Man war das wieder geil.....

Leimy

(c) by 'PlanetHeavyMetal'

URL : <http://www.planetheavymetal.de>

[Das Impressum finden Sie hier](#)